

Südwind Tirol im Jahr 2008

„Die Zusammenhänge sind deutlich, wenn ich auch nicht weiß, welche Zusammenhänge.“
Günter Eich

Unübersichtlich und von undurchschaubaren Mächten gestaltet – so erscheint uns häufig die Welt in Zeiten der Globalisierung. Ohnmachtsgefühle und Resignation machen sich breit und gesellschaftliches Engagement und Mitbestimmung bekommen den Anschein von Absurdität und Unmöglichkeit. Gleichzeitig brauchen wir Befähigte, die Gesellschaft mitgestalten, mehr denn je.

Denn gerade heute ist es notwendig, hartnäckig den Wandel in Richtung soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit voranzutreiben. Denn es ist möglich, Arbeits- und Lebensbedingungen für ALLE Menschen human und lebenswert zu gestalten. Es ist möglich, die Menschheit ausreichend zu ernähren. Und es ist möglich, die Zerstörung des Planeten zu stoppen. Weltweit stellen zahlreiche Initiativen und Projekte durch ihr Engagement, ihren Mut und ihren Erfindungsreichtum dies tagtäglich unter Beweis. Südwind versteht sich als Teil dieser globalen „Community“, die sich gesellschaftlicher Resignation entgegen zu stellen und Alternativen aufzuzeigen versucht.

Damit Menschen aber aktiver Teil einer solchen positiven gesellschaftlichen Entwicklung sein können, brauchen sie Wissen, Herz und Verstand. Sie brauchen eine reflektierte Haltung dazu, wer sie selbst sind und wie man anderen respektvoll begegnen kann. Sie brauchen Offenheit für andere Weltsichten und die Fähigkeit, sich mit Menschen – seien sie auch auf der anderen Seite der Weltkugel beheimatet – zu „vernetzen“, um mit ihnen gemeinsam solidarisch zu handeln. Die Südwind – Informations-, Bildungs- und Kampagnenarbeit will Menschen befähigen, aktiv an einer sozialen und ökologischen Zukunft unserer Erde mitzuwirken.

2008 haben wir wieder versucht, Akzente in diese Richtung zu setzen. Zwei Themen haben uns dabei besonders beschäftigt: Einerseits setzten wir uns intensiv mit dem interkulturellen Dialog auseinander. Mehrere Seminare und der Ausbau des interkulturellen Bereichs in unserer Bibliothek trugen zum Ausbau interkultureller Kompetenz bei, der Aufbau des „Interkulturellen Frauenfrühstücks“ in Hötting West war ein aktiver Beitrag zur gelebten Integration in Innsbruck. Die Filmtage Globales Lernen im November stellten Filme mit „Blick“ auf den interkulturellen Dialog vor.

Andererseits waren heuer Fragen der Landwirtschaft und Ernährung Gegenstand zahlreicher Südwind-Veranstaltungen. So informierten wir über die Auswirkungen des Agrotreibstoffbooms, gestalteten Fortbildungen für Lehrer/innen zum Themenkomplex Nachhaltigkeit und Ernährung und boten Schülerinnen und Schülern in der Erlebnisausstellung „Weltumspannend handeln – Wir leben vom Land“ die Möglichkeit, sich aktiv mit der Herkunft unserer Lebensmittel und bäuerlichen Lebenswelten rund um den Globus auseinanderzusetzen. Bei der österreichweiten Entwicklungstagung, die heuer an der Universität Innsbruck stattfand, brachten wir einen Workshop unter dem Motto „Hendl & Reis“ ein. Anhand dieser beiden Lebensmittel wurden globale Zusammenhänge – von Gentechnik bis zu Lebensmittelexporten – aufgezeigt. Weitere Aktivitäten und Schwerpunktthemen unserer Arbeit 2008 finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir danken all unseren Mitgliedern, Freunden, ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, KooperationspartnerInnen und FördergeberInnen, die unsere Arbeit möglich gemacht haben und uns tatkräftig unterstützen!

Das Südwind Team

Nord – Süd – Bibliothek

Raum für Bildung, Information, Begegnung

Unsere Bibliothek ist mit mehr als 3.200 Medien eine umfassende Bildungs- und Wissensquelle. Bücher, DVDs, CD-Roms, Spiele und Unterrichtsmaterialien zu zentralen entwicklungspolitischen Fragen, zum Globalen Lernen und zu den Ländern des Südens stehen hier der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Allein im Jahr 2008 wurden 468 Medien neu angekauft. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Neuerwerbungen lag heuer bei den Themen Interkultureller Dialog, sowie bei Fragen der Landwirtschaft und Ernährung.

320 Verleihvorgänge, 207 Personen bei Beratungen, 95 „neue“ LeserInnen, ...: diese Zahlen bestätigen uns in der Überzeugung, dass unsere entwicklungspolitische Fachbibliothek gut angenommen wird und ein wichtiger Puzzlestein in Innsbrucks Bibliothekenlandschaft ist.

Sechs Schulklassen (AHS, HS und BAKIP) nutzten das Angebot einer Gruppenberatung. Thematisch richten wir uns dabei nach den Wünschen der Gruppe: Globalisierung, Fairer Handel und Frauenrechte standen im Mittelpunkt dieser Beratungen.

Die Bibliothek dient über die Beratungs- und Verleihfähigkeit hinaus auch als Ausgangspunkt unserer Projekte. Hier wird diskutiert, entwickelt, erprobt und „vernetzt“. Neben Projektgruppen und Arbeitsteams innerhalb der Südwind Organisation öffnen wir unsere Räumlichkeiten auch für andere – vorwiegend ehrenamtliche – Gruppen, die sich in der Nord-Süd-Bibliothek treffen, Sitzungen, kleinere Veranstaltungen und Präsentationen abhalten können. Folgende Gruppen nahmen dieses Angebot in Anspruch: TLI – Tiroler LehrerInnen Initiative, Klimabündnis, Plattform Bleiberecht, Ärzte ohne Grenzen, attac, StudentInnengruppe Biene Maja, amnesty international Regionalgruppe, Weltläden Regionalgruppe Tirol.

Einige unserer Veranstaltungen führten wir auch heuer wieder in der Bibliothek durch: so unseren Äthiopien-Schwerpunkt im Februar und das Gespräch mit unseren Gästen aus Hongkong am 6. Mai.

Der gesamte Bestand unserer Bibliothek – sowie unserer österreichweiten Partnerbibliotheken – ist online abrufbar: www.bondonline.baobab.at/wwwopac

Weltsicht entwickeln ...

Unsere schulische Bildungsarbeit

In unserer Bildungsarbeit ermutigen wir Menschen, sich aktiv an einer gerechten und nachhaltigen Gestaltung unseres Planeten zu beteiligen. Wir versuchen, Einblicke in die Lebenswelt von Menschen im Süden zu ermöglichen und neue Perspektiven für Begegnungen zwischen Nord und Süd zu eröffnen. An den Schulen arbeiten wir dabei einerseits direkt mit SchülerInnen (so bei unseren Workshops und Ausstellungen, sowie den Bibliotheksführungen), andererseits bieten wir Fortbildungen und Beratung für LehrerInnen an. Das pädagogische Konzept, das unserer Arbeit zugrunde liegt, ist der **Ansatz des Globalen Lernens**.

Unsere **Workshop-Reihe „Weltsicht ent-wickeln“** beleuchtet die globalen Zusammenhänge anhand einzelner Produkte oder Regionen des Südens. Alltägliche Produkte wie Baumwolle, Banane, Fußbälle, Kaffee oder Kakao können bei näherer Betrachtung ihrer Herstellungsbedingungen Einblicke in jene Zusammenhänge geben, die landläufig „Globalisierung“ genannt werden. Anhand dieser Produkte können auch Handlungsmöglichkeiten von KonsumentInnen diskutiert werden. Weiters boten wir auch heuer wieder den philosophischen Weltsicht-Workshop und den Orient-Workshop an.

Insgesamt 36 Schulklassen bzw. Gruppen nahmen an einem Südwind-Workshop teil:

„Kakao: Von der Kakaobohne zur zarten Versuchung“:	10 Klassen
„Fußball: fair p(l)ay“	10 Klassen
„Baumwolle: Der lange Weg meiner Jeans“:	9 Klassen
„Weltsicht entwickeln“:	2 Klassen
„Kaffee: Eine Bohne erobert die Welt“	2 Klassen
„Banane: (K)ein krummes Ding?“	2 Klassen
„Orient: Einblicke für einen interkulturellen Dialog“	1 Klasse

Folgende Schulen / Bildungseinrichtungen buchten unsere Workshops:

Gymnasium Kufstein, Volksschule Hötting West, Hauptschule Zirl, Volksschule Arzl, HLW Landeck, HS Vomp – Stans, HS Wattens I, HBLA Kematen, Verein AMSA, Gymnasium Sillgasse, HS Neustift, Neues Gym. Innsbruck, HS Wattens II, HAK Landeck, HS Dr. Posch Hall, Abendgymnasium Innsbruck, LLA Weitau St. Johann, HS Kirchbichl, Gymnasium Adolf – Pichler – Platz, Tourismusschule St. Johann, HAK Hall, Handelsschule Wörgl, VS Saggan Innsbruck.

Unsere **Erlebnisausstellung „Weltumspannend handeln: Wir leben vom Land“**, die wir im Oktober in Hall i.T. zeigten, wurde im Rahmen von 19 Schulführungen von 404 Personen besucht (siehe: „Südwind in Hall i.T.“).

Bei den **Filmtagen Globales Lernen** im Innsbrucker Leokino präsentierten wir Filme rund um das Thema Interkultureller Dialog für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, darunter auch den mit der Goldenen Palme ausgezeichneten Film „Entre les murs“, der auf reges Interesse stieß.

Neben der Arbeit mit Schülern und Schülerinnen bieten wir jedes Jahr auch Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer an, die das Konzept des Globalen Lernens und entsprechende Umsetzungsmöglichkeiten für den schulischen Unterrichtsalltag kennen lernen wollen. Das Angebot für Schulen umfasste 2008 zwei **Seminare an der Pädagogischen Hochschule zum Interkulturellen Lernen** sowie **eine Fortbildung zum Global Marshall Plan** im Rahmen eines Schwerpunkttages an der **Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz** im April. Daraufhin wurde Südwind Tirol im September nochmals nach Rotholz eingeladen, um eine ganztägige **schulinterne Fortbildung** für alle Lehrerinnen und Lehrer der Lehranstalt zu gestalten. Den thematischen Schwerpunkt bildeten lokale und globale Aspekte von Ernährung, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit.

Bei der **Sommerhochschule der Pädagogischen Hochschule Tirol** im Juli 2008 war Südwind Tirol mit Themenbüchertischen aus der Nord-Süd-Bibliothek vertreten.

Aber auch mit den ganz Kleinen arbeiteten wir heuer im Sinne des Globalen Lernens: Gemeinsam mit dem **Pfarrkindergarten Mariahilf** gestalteten wir eine „Reise durch alle Kontinente“. Kinderbücher aus unserer Nord – Süd – Bibliothek begleiteten die Kinder einmal „rund um den Globus“.

Arbeitskreis Globales Lernen

Das Bildungskonzept des Globalen Lernens liegt seit Jahren der Südwind-Bildungsarbeit zugrunde. Als adäquate Antwort auf die Herausforderungen von Bildungsarbeit in Zeiten der Globalisierung arbeitet dieses Konzept mit allen Altersgruppen und entwickelt sich durch die Reflexion von Theorie und Praxis ständig weiter. Globale Themen werden methodisch vielfältig und in Hinblick auf eine gerechte und nachhaltige Gestaltung der Weltgesellschaft behandelt.

Der österreichweit einzigartige Arbeitskreis Globales Lernen stärkt den Austausch und die Zusammenarbeit von AkteurInnen aus dem universitären und dem zivilgesellschaftlichen Bereich zum Globalen Lernen. Dieser von Südwind Tirol koordinierte Arbeitskreis traf sich 2008 mehrmals und organisierte verschiedene Veranstaltungen mit dem Ziel, die Auseinandersetzung mit „den Überlebensfragen der Menschheit“¹ zu fördern.

Eine „**Buchreise**“ zum Sammelband „Globalisierung und Gerechtigkeit“² tourte quer durch Tirol (1 x Landeck, 2 x Innsbruck, 1 x Hall, 1 x Schwaz) und machte mit diesem „Buch zum Mitreden“ Lust auf die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Publikationen.³ Für das rege Gespräch standen jeweils Autoren der Fachbeiträge zur Verfügung. Die thematische Bandbreite reichte von Globalisierung, Armut und Klimawandel bis nach Afrika, wobei konstruktive Zukunftsperspektiven nicht zu kurz kamen. Durch die Kooperationen mit Organisationen vor Ort wurden unterschiedliche Zielgruppen erreicht, die Veranstaltungsorte reichten von „klassischen“ Buchhandlungen über den Botanischen Garten bis hin zu Lesungen im Freien.

Mit der Veranstaltung „Wir öffnen den Kreis“ am 9. April im Kulturgasthaus Bierstindl wurde den verschiedenen Aspekten von Migration Raum gegeben: „**Zwischen den Grenzen. Menschen in Bewegung im Spannungsfeld von Migration, Flucht, Hoffnung und Grenzregimen**“. Informative Kurzreferate, eine rege Diskussion und Zeit für den informellen Austausch bei einem kleinen armenischen Buffet wurden von ca. 45 TeilnehmerInnen genützt.

Im Oktober fand eine Vortagung zur vierten gesamtösterreichischen Entwicklungstagung „Wachstum – Umwelt – Entwicklung“ statt, bei der sich 28 TeilnehmerInnen mit der Frage der **Reduktion von Komplexität in der Bildungsarbeit** auseinandersetzten. Als Hauptreferentin wurde Dr. Maria Hallitzky von der Universität Passau eingeladen, die neueste Forschungsergebnisse dazu präsentierte⁴.

Über den Arbeitskreis Globales Lernen Tirol ist Südwind Tirol auch in die konzeptionelle Weiterentwicklung des Globalen Lernens in Österreich eingebunden.

¹ Klafki definiert als „epochaltypische Schlüsselprobleme“ folgende: Frieden, Umwelt, gesellschaftlich produzierte Ungleichheiten, Gefahren und Möglichkeiten der Steuerungs-, Kommunikations- und Informationsmedien, zwischenmenschlicher Umgang, Weltbevölkerungswachstum, Nationalitätenprinzip versus Interkulturalität (Klafki 1985 und 1993)

² Eberharter, Alexander/ Exenberger, Andreas (Hg.): Globalisierung und Gerechtigkeit. Eine transdisziplinäre Annäherung. Innsbruck University Press 2007

³ Buchreise „Bücher zum Mitreden. Quer durch Tirol mit `Globalisierung und Gerechtigkeit`“ - Dialogische Buchpräsentationen an ungewöhnlichen Orten

⁴ Workshop „Komplexe Fragen – einfache Antworten? Chancen und Risiken der Reduktion von Komplexität in der Bildungsarbeit“ am 3. Oktober 2008, 17:00 – 21:00 Uhr; Kooperationspartner: Südwind Tirol, Arbeitskreis Globales Lernen Tirol, ILS (Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung der Universität Innsbruck) und Neues Gymnasium Innsbruck

Äthiopien-Schwerpunkt

Äthiopien bildete im Februar den Auftakt unserer Veranstaltungen 2008. Von 1. – 17. Februar zeigten wir in Kooperation mit der Medizinischen Universität Innsbruck im Foyer der Nord – Süd – Bibliothek die **Ausstellung „Forschungsreise durch Raum und Zeit. Wie Wissenschaft Äthiopien und Österreich verbindet“**. Die Ausstellung stellt die Verbindungen zwischen Österreich und Äthiopien in den Mittelpunkt und zeigt insbesondere den Nutzen internationaler wissenschaftlicher Zusammenarbeit auf. Erstellt wurde die Ausstellung von der Kommission für Entwicklungsfragen (KEF) der Akademie der Wissenschaften.

Bei der Vernissage am 1. Februar unter dem Titel **„Äthiopien – Österreich: Medizin stellt Verbindungen her“** sprachen Prof. Kurt Weithaler (Professor an der Medizinischen Universität Innsbruck) und die beiden äthiopischen Ärzt/innen Abdurahman Said und Borena Wegene über ihre Erfahrungen in der medizinischen Arbeit in Äthiopien. Frau Wegene erläuterte die gesundheitliche Situation der äthiopischen Frauen im Kontext von Beschneidung und Mutterschaft. 45 Personen nahmen an der Diskussion teil.

Am 9. Februar luden wir in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Innsbruck Familien zu einem gemeinsamen **Äthiopiennachmittag**. Während Erwachsene im Weltladen äthiopischen Kaffee verkosten konnten, erlebten die Kinder äthiopische Märchen mit Märchenerzählerin Barbara Beinsteiner. Gemeinsames Basteln und Spielen rundete die interaktive Beschäftigung mit dem ostafrikanischen Land ab. Die Veranstaltung wurde von 55 Personen besucht.

SchülerInnen-Jury beim Internationalen Filmfestival Innsbruck

Seit acht Jahren vergibt eine SchülerInnenjury im Rahmen des Internationalen Filmfestivals den Preis des Französischen Kulturinstitutes in der Höhe von 1000 Euro. Betreut werden die Jugendlichen von Südwind Tirol. Heuer waren es 32 Jugendliche aus der AHS und BHS, die am Einführungsworkshop teilnahmen und sich mit geschärftem Blick die vier nominierten Filme ansahen. Die Arbeit als Juroren und Jurorinnen bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Filmen abseits des mainstream auseinanderzusetzen, die oft an Sehgewohnheiten rütteln und immer in Lebenswelten entführen, die wenig oder nicht bekannt sind.

2008 ging die Kinoreise nach Guinea, Mali, in den Tschad und nach Kamerun. Bei einem Abschlusstreffen wurde über die Inhalte und die filmischen Darstellungsmittel diskutiert und nach einer intensiven und spannenden Gespräch wurde abgestimmt. Anschließend formulierten die Jugendlichen Begründungen in deutscher und französischer Sprache. Diese wurden am Samstag bei der Preisverleihung von drei SchülerInnen stellvertretend für die Jury verlesen.

Den Preis erhielt **„Un matin bonne heure“** und Regisseur Gahité Fofana aus Guinea bekam die Urkunde persönlich überreicht. Sein Film wurde auch mit dem Preis des Landes Tirols (5.000 Euro) ausgezeichnet und es war nicht das erste Mal, dass SchülerInnenjury und Fachjury übereinstimmten. Gahité Fofana freute sich besonders über die Auszeichnung der Jugendlichen. Geld sei nicht alles, sagte er, wichtig sei ihm zu sehen, dass junge Menschen seinen Film schätzen, denn sie seien es, die die Zukunft gestalten.

Zum Inhalt des Films

Am 2. August 1999 werden Yaguine Koïta und Fodé Tounkara in Brüssel im Fahrwerk einer Sabena-Maschine entdeckt, erfroren, in ihren Taschen ein Brief, gerichtet an „Ihre Exzellenzen, die Herren Verantwortlichen Europas: An Ihre Solidarität und Ihre Warmherzigkeit appellieren wir und bitten Sie Afrika zu helfen...“ Der Text dieses umständlich formulierten Hilferufs der beiden Jugendlichen steht am Schluss von Gahité Fofanas Schilderung ihrer letzten Tage. Die sensible Erzählung des guineisch-französischen Regisseurs ist fiktiv und steht für die Lebenssituation vieler junger AfrikanerInnen, die dem Warten auf eine bessere Zukunft ein Ende setzen wollen. Sie haben ein Dach über dem Kopf, gehen zur Schule, machen Musik und lieben den Sport, doch in der Gesellschaft, in der sie leben, ist die Verwirklichung von Träumen nur wenigen vorbehalten.

Französische Jury-Begründung

Nous avons décidé de décerner le Prix de l'Institut Français à un film qui montre sensiblement les visions, les rêves et les désirs des jeunes qui grandissent dans un pays avec peu d'espoir. En outre, le film laisse assez d'espace et de temps pour la relation entre les protagonistes. Cette relation extraordinaire est soulignée par le silence et la musique qui joue un rôle particulier. Finalement, c'est le courage de prendre le risque de changer sa vie qui nous a le plus impressionné. Nous avons choisi « Un matin bonne heure », Monsieur Gahité Fofana, Félicitations!

Deutschsprachige Jury- Begründung

Mit kargen Dialogen und Koramusik präsentiert sich der Film, der den Preis der SchülerInnenjury erhält. Erzählt wird die berührende Geschichte von zwei afrikanischen Jugendlichen, die den Wunsch haben, ihre Lebenssituation in Afrika zu verbessern. Dem Regisseur gelingt es, ein aktuelles und globales Thema individuell und persönlich zu erzählen. Bemerkenswert unaufgeregte und ruhige Bilder lassen den/die Zuseher/in in den Kosmos der Protagonisten eintauchen. Der Preis des Französischen Kulturinstituts ergeht deshalb an den Film „Un matin bonne heure“ des Regisseurs Gahité Fofana.

Südwind im Jahr des Interkulturellen Dialogs

Die Gesellschaft für Politische Bildung ermöglichte uns heuer die Durchführung eines zweitägigen Seminars „**KulturKonflikt – KonfliktKultur. Wie wir mit Konflikten umgehen und was Kultur damit zu tun hat**“. Irmgard Strach-Kirchner, Kulturanthropologin, Psychologin und Mediatorin, schärfte in ihrem Seminar das Bewusstsein der TeilnehmerInnen für unsere „kulturelle Brille“. Anhand von Übungen, Rollenspielen und theoretischen Inputs wurden Möglichkeiten eines kultursensiblen Umgangs mit Konflikten erprobt. 24 TeilnehmerInnen und eine umfangreiche Warteliste zeigten uns, wie aktuell das Thema Menschen in Tirol beschäftigt. Die TeilnehmerInnen des Seminars trafen sich nach dem Seminar zu vier weiteren Abendterminen, die dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch dienten.

Im Rahmen der ORF – Dialogtour im April, bei der sich unterschiedlichste Initiativen aus dem interkulturellen Bereich ihre Projekte vorstellten, präsentierte Südwind ausgewählte Module aus den Südwind – Erlebnisausstellungen.

Auch in anderen Bereichen setzten wir interkulturelle Schwerpunkte: bei unseren Seminaren an der Pädagogischen Hochschule, beim Materialienankauf in der Nord – Süd – Bibliothek, sowie bei den Filmtagen Globales Lernen.

Südwind beim Markt des Möglichen

Auch heuer veranstaltete das Haus der Begegnung in Zusammenarbeit mit der Galerie St. Barbara wieder den „Markt des Möglichen“, der Handlungsmöglichkeiten in Richtung gesellschaftliches Engagement und nachhaltige Entwicklung aufzeigen will. Südwind bot dabei Programmpunkte für Erwachsene und Kinder an: Hans Kandler informierte in seinem spannenden Vortrag „**Agrotreibstoffe: Fluch oder Segen?**“ über den Boom von Agrotreibstoffen. Er berichtete insbesondere über die Auswirkungen des Energiepflanzenanbaus (Soja, Raps, Zuckerrohr, Palmöl) auf brasilianische Kleinbauern und -bäuerinnen, die er kurz zuvor bei einer Recherchereise besucht hatte. Parallel dazu konnten Kinder **am Südwind-Regenwaldworkshop** teilnehmen, einer spielerischen Reise in den tropischen Regenwald Amazoniens.

Südwind bei der Entwicklungstagung „Wachstum – Umwelt – Entwicklung“

Nach Salzburg, Graz und Linz fand heuer die vierte gesamtösterreichische Entwicklungstagung in Innsbruck statt⁵. Die Entwicklungstagung findet alle zwei Jahre statt und ist die größte wissenschaftliche Tagung zu entwicklungspolitischen Themen in Österreich. Südwind Tirol fungierte hierbei – neben der Universität Innsbruck – als lokaler Ansprechpartner des veranstaltenden Paulo-Freire-Zentrums Wien: Südwind Tirol koordinierte insgesamt fünf Vorbereitungstreffen in Innsbruck mit Tiroler Organisationen und unterstützte die VeranstalterInnen in organisatorischen Fragen.

Bei der Tagung bot Südwind Tirol einen Workshop zu Hintergründen der globalen Ernährungssituation an: „Globales Lernen konkret: Lebensmittel – Mittel zum Leben“. Auf spielerische Art und Weise erarbeiteten sich die TeilnehmerInnen Wissenswertes zu Weltmarktmechanismen, konkreten Lebensbedingungen in ausgewählten Ländern Asiens und Afrikas sowie zu Umweltaspekten der landwirtschaftlichen Produktion. Die beiden Lebensmittel „Hendl & Reis“ standen dabei im Vordergrund. Die Vielfalt der verwendeten Methoden lud dazu ein, diese auch in anderen Kontexten selbst auszuprobieren.

Südwind in Hötting West

Unsere Arbeit in Hötting West stand heuer ganz im Zeichen des „**Interkulturellen Frauenfrühstücks**“, einer Initiative von Südwind in Zusammenarbeit mit dem ISD (Sozialzentrum Hötting West) und dem Verein La Sorella. Nachdem wir im Herbst 2007 intensiv geplant und vorbereitet hatten, startete im Jänner 2008 das erste, von nun an monatlich stattfindende Frauenfrühstück. Frauen aller Herkunftsländer sind dabei willkommen und können sich in einem ungezwungenen, informellen Rahmen kennen lernen und austauschen. Nach einem Gespräch über ein monatlich wechselndes Thema wird gemeinsam gefrühstückt und geplaudert. Insgesamt fanden im Jahr 2008 neun Frauenfrühstücke statt und entwickelten sich zum fixen Bestandteil einer gelebten Integration im Stadtteil Hötting West, der auch 2009 weiter bestehen wird.

⁵ www.entwicklungstagung.at

Am 14. Juni veranstalteten wir mit unseren Partnerorganisationen in Hötting West wie auch im Vorjahr ein **WeltFrühstück** im Kolpinghaus. Menschen unterschiedlichster Herkunft, die in Hötting West leben, präsentierten Köstlichkeiten aus ihrer Heimat. Südwind steuerte ein 100 % bio-faires Frühstück bei. Für Kinder boten wir eine Malaktion zum Thema „Frühstücken in aller Welt“ an. Erwachsene konnten in einem Quiz ihr Wissen über Ernährungsfragen unter Beweis stellen. Rund 100 Personen besuchten das WeltFrühstück.

Südwind in Hall

Unser Veranstaltungsauftritt 2008 in Hall galt dem Thema Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie. Am 4. März zeigten wir im Kulturlabor Stromboli den **Film „China blue“**, ein sensibles Porträt eines chinesischen Mädchens, das in der Jeansproduktion arbeitet. Die Soundperformance „Working noise“ der Gruppe fem.art.core, bei der u.a. Nähmaschinen als Musikinstrumente genutzt wurden, sorgte für eine passende Einstimmung ins Thema.

Am Weltladentag im Mai beteiligten wir uns am Fairen Frühstück des Weltladens Hall: Wir gestalteten ein Buchgespräch zum Buch „**Globalisierung und Gerechtigkeit**“ mit dem Herausgeber Andreas Exenberger.

Der Herbst stand in Hall dann ganz im Zeichen unseres Ernährungsschwerpunktes: Von 6. – 17. Oktober zeigten wir in der Hauptschule Schöneegg in Hall die Erlebnisausstellung „**Weltumspannend handeln: Wir leben vom Land**“. Das Leben von Bauern und Bäuerinnen in aller Welt wird dabei alltagsnah vermittelt, gleichzeitig erfährt man Grundlegendes zu Möglichkeiten einer nachhaltigen Ernährung: der Faire Handel, die biologische Landwirtschaft und die Sicherung der biologischen Vielfalt werden eingehend vorgestellt. 19 Schulklassen besuchten die Ausstellung, begleitet vom erfahrenen Südwind-ReferentInnenteam.

Am 16. Oktober, dem internationalen Welternährungstag, luden wir gemeinsam mit dem Weltladen Hall zum Vortrag „**Welternährung in Zeiten der Globalisierung**“ in den Festsaal Schöneegg. Andreas Exenberger von der Universität Innsbruck bot einen umfassenden Überblick über die zentralen Fragen der Welternährung. „Hunger ist kein Schicksal, Hunger wird gemacht.“ Dieser „alte“ Südwind-Slogan hat – so das Fazit der Veranstaltung – leider immer noch ungebrochene Aktualität. Gleichwohl ist es möglich, im eigenen Alltag Schritte in Richtung einer sozial fairen und ökologisch nachhaltigen Ernährung zu machen: um dies unter Beweis zu stellen, luden wir nach dem Vortrag zu einem gemeinsamen Kartoffelessen. Das „sagenhaft gute“ Buffet (so eine Besucherin) bestand ausschließlich aus bio-fairen Zutaten.

Südwind in Landeck

„Die kleinen Menschen, die die großen Lasten tragen“

Fotoausstellung im Schlossmuseum Landeck

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stand 2008 die Fotoausstellung „Die kleinen Menschen, die die großen Lasten tragen“, die von 18. April bis 31. Oktober in der Galerie im Turm im Schlossmuseum Landeck zu sehen war: Der Fotograf und Hochtourenführer Robert Lessmann hat während seiner jahrelangen Tätigkeit als Trekkingführer im Himalaya, in den Anden und am Kilimanjaro die Menschen, die die bergsteigenden TouristInnen als Gepäck- oder Versorgungsträger begleiten, portraitiert. Das Ergebnis ist eine Fotoausstellung, die uns in berührender Weise die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen in diesen

Gebirgsregionen näher bringt und gleichzeitig zum Nachdenken anregt: Nicht nur darüber, wie wir selbst auf unseren Reisen in ferne Länder fremden Kulturen begegnen, sondern auch über Nachhaltigkeit im Tiroler Tourismus.

Wie stark sich die Erfahrungen mit dem Tourismus selbst in geographisch soweit voneinander entfernten Regionen wie dem Himalaya, den Anden, dem Kilimanjaro und den Alpen ähneln, wurde im Rahmenprogramm deutlich. Am 12. September schilderten Robert Lessmann und Franz Lorenz anlässlich der Präsentation des zur Ausstellung erschienen Buches „Kleine Menschen, die große Lasten tragen“ vor 43 BesucherInnen ihre Erfahrungen: Franz Lorenz, Seniorwirt der Jamtalhütte (Paznaunertal, Tirol) und selbst ehemaliger Lastenträger in den Tiroler Bergen, der später auch in den Anden und am Kilimanjaro als Bergsteiger unterwegs war, erzählte von seinen Arbeitsbedingungen und Lebenserfahrungen als Lastenträger. Robert Lessmann stellte diesen Erzählungen seine Erfahrungen als Hochtourenführer im Himalaya, in den Anden und am Kilimanjaro gegenüber. Als zweite Ebene in diesem von Sonja Prieth (Ö 1) moderierten Gespräch wurde die Veränderbarkeit von Tourismus diskutiert – auf struktureller Ebene im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung ebenso wie auf persönlicher Ebene, auf der es um die Gestaltung der eigenen Reisetätigkeit geht (etwa die Berücksichtigung von Verhaltenskodizes etc.).

Aufgrund des großen Interesses wurde eine zweite Gesprächsrunde anlässlich des Tags der offenen Tür im Schlossmuseum am 26. Oktober 2008 organisiert: Als Erzähler konnte Alois Dobler aus Plangeroß gewonnen werden, der als Träger auf das Taschachhaus beschäftigt und beim Bau der Braunschweiger Hütte beteiligt war, bevor er später als Berg- und Schiführer BergtouristInnen in den Pitztaler und Ötztaler Alpen führte. Die Gespräche (es gab über den Nachmittag verteilt zwei Termine) wurden jeweils vor- bzw. nachbereitet mit dem Besuch der Fotoausstellung „Die kleinen Menschen, die die großen Lasten tragen“. Moderiert wurden die Gespräche, denen 48 BesucherInnen lauschten, von Christl Finkenstedt.

Die Fotoausstellung wurde im gesamten Ausstellungszeitraum (18. April – 31. Oktober 2008) von über 11.000 Menschen besucht.

Keine weiße Weste: Textilproduktion global

Dem Thema der Arbeitsbedingungen in der Textil- und Sportartikelindustrie und wie wir uns an einer Verbesserung dieser im Rahmen der Clean Clothes Kampagne beteiligen können, war der Vortrag von Ines Zanella am 1. Oktober 2008 im Bildungshaus Alter Widum gewidmet. Im Anschluss an den Vortrag entstand eine lebhafte Diskussion zwischen den 27 TeilnehmerInnen rund um die Möglichkeiten des eigenen Engagements. Auch die Sportverbände – wie etwa der ÖFB und das Österreichische Olympische Komitee – wären gefordert, Schritte in die richtige Richtung zu machen.

Südwind in Schwaz

„MDGs vor Ort“

Die Millenium Development Goals und ihre regionalen Umsetzungsmöglichkeiten

Im Mai 2008 setzten sich der Weltladen Schwaz und Südwind Tirol zum Ziel, ein neues Zeichen für globale Gerechtigkeit zu setzen: Die Millenium Development Goals der Vereinten Nationen standen im Mittelpunkt der gemeinsamen Aktivitäten rund um den Weltladentag am 10. Mai.

Um die Schwazer Bevölkerung über diese Ziele der weltweiten Armutsbekämpfung näher zu informieren, wurde die Transparenzausstellung „Globale Realität“ der Berliner Künstlerin Katharina Mouratidi von 9. bis 21. Mai 2008 im Arkadenhof des Rathauses aufgehängt.

Eröffnet wurde die Ausstellung am 10. Mai mit einem von Sonnenschein verwöhnten, fairem Frühstück, das von Musik begleitet wurde. Ab 11 Uhr sorgte dann das von Szenario Tirol gespielte Improtheater zu den Millennium Entwicklungszielen für einen „Action Talk“: Ganz im Stil der nachmittäglichen Talk Shows im Fernsehen wurde dieses Programm zur Armutsbekämpfung diskutiert, befürwortet, kritisiert – und das natürlich unter reger Einbeziehung des Publikums. Insgesamt waren rund 180 Personen bei Action Talk und Fairem Frühstück anwesend.

Zur weiteren Information über die MDGs wurden im Arkadenhof des Rathauses während der Dauer der Ausstellung Dreiecksstände mit Plakaten, die weitere Informationen zu den MDGs gaben und bei denen auch die Folder auflagen, aufgestellt.

Als weitere Veranstaltung zu den Millennium Development Goals wurde gemeinsam mit Weltladen und Teestube Schwaz zur Buchpräsentation „Globalisierung und Gerechtigkeit“ am 16. Mai in die Teestube eingeladen, in der die Autoren Andreas Exenberger und Belachew Gebrewold besonders auf die Integration Afrikas in die Weltpolitik und die Rolle der MDGs in Afrika eingingen.

Salim Alafenisch zu Gast in Innsbruck und Hall

Salim Alafenisch, als Sohn eines Beduinenscheichs in der israelischen Negev-Wüste geboren und seit vielen Jahren in Deutschland lebend, gibt in seinen Büchern Einblicke in die Kultur und Geschichte der Beduinen. Er beschreibt eine Alltagswelt, in der Tradition und Moderne aufeinander prallen. Dabei pflegt er die orientalische Kunst des Geschichtenerzählens, ohne in Klischees zu verfallen.

Auf Einladung von Südwind Tirol stellte Salim Alafenisch am 21. Oktober im Kulturgasthaus Bierstindl sein neues Buch „**Die Feuerprobe**“ vor. Das Buch beschäftigt sich mit der traditionellen Rechtskultur der Beduinen in der Negev-Wüste. Alafenisch ging im Rahmen der Lesung auch detailliert auf zahlreiche Fragen ein. Er schilderte anschaulich die Widersprüche und Schwierigkeiten, aber auch die Chancen, die die Modernisierung des Lebens auch für die Beduinen mit sich bringt. 42 Personen nahmen an der Lesung teil.

Nach der Lesung organisierte Südwind ein Interview des Autors mit einem Journalisten des Monatsmagazins West (Kopie im Pressespiegel).

Am 22. Oktober 2008 besuchte Salim Alafenisch vermittelt durch das Tiroler Kulturservice drei Schulklassen an der Handelsakademie Hall, dem Gymnasium Sillgasse und dem BORG Innsbruck. Südwind Tirol begleitete den Autor zu den Lesungen. Der Autor berichtete an den Schulen von seiner Kindheit als Beduinensohn und seinem heutigen Selbstverständnis als Autor zwischen Orient und Okzident.

In der Nord – Süd – Bibliothek steht nun ein Klassenlesesatz des Buches „Das Kamel mit dem Nasenring“ von Salim Alafenisch zur Verfügung. Das Buch eignet sich besonders gut, um Schüler/innen mit folgenden Themen vertraut zu machen: Leben der Beduinen, Traditionelle versus moderne Lebensweise, Grenzziehungen und ihre Folgen, Weltgeschichte im Nahen Osten (von der britischen Kolonialzeit bis zum Nahostkonflikt).

Clean Clothes

Südwind ist seit 1996 Teil der internationalen Clean Clothes Kampagne, die sich für faire Arbeitsbedingungen in der globalen Textil- und Sportartikelindustrie einsetzt. Neben Themenabenden in Landeck und Hall (siehe „Südwind in Landeck“, „Südwind in Hall“) beschäftigten wir uns mit diesem Thema auch bei einem Filmabend im Haus der Begegnung. Ines Zanella (Südwind) und Paul Part (ÖGB Tirol) diskutierten mit dem Publikum nach einer Vorführung des Films „China blue“.

Mit dem dreijährigen EU-Projekt „**Mein Design – Meine Verantwortung**“ wurde eine neue Kooperation zum Thema Clean Clothes begonnen: SchülerInnen von Modeschulen sollen als zukünftige DesignerInnen, EinkäuferInnen und ManagerInnen angesprochen werden und über die Zusammenhänge in der globalen Bekleidungsindustrie informiert werden.

In Tirol arbeitet Südwind Tirol im Rahmen dieses EU-Projekts mit dem Modezweig der Innsbrucker Ferrarischule zusammen und betreut LehrerInnen und SchülerInnen bei Projekten, die sowohl ökologische als auch ökonomisch-soziale Aspekte von Mode kritisch beleuchten. Dazu werden von Südwind spezifische Lerneinheiten entwickelt. Neben einem LehrerInnen-Handbuch und diversen Foldern stehen ein Newsletter und eine Homepage als zusätzliche Informationsquellen zur Verfügung.

Höhepunkt des Jahres 2008 war der Besuch von Südgästen in der Modeschule in Innsbruck: **Staphany Wong** und **Pui Lin Sham**, zwei Gewerkschafterinnen aus Hongkong besuchten am 6. Mai 2008 Innsbruck und erzählten vor 200 gespannten SchülerInnen der Ferrarischule von den Arbeitsbedingungen in Hongkong und Südchina. Der Abendvortrag „**Keine weiße Weste: Textilproduktion global**“, der in Kooperation mit den ÖGB-Frauen Tirol organisiert wurde, fand ebenfalls interessierte ZuhörerInnen: Löhne unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns, unbezahlte Überstunden, Schikanen bei Gewerkschaftsgründung bis hin zu Entlassung und Gewalt waren nur einige der angesprochenen Themen. Dass aber internationale Unterstützung einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen leisten kann, wurde von unseren Gästen besonders betont: Die Solidarität der KonsumentInnen und der Druck auf Konzerne zeige bereits Wirkung. Darüber hinaus fand ein Pressetermin mit den beiden engagierten Frauen statt.

„Steine brechen Menschen“

Im Rahmen des Südwind-Projekts „Handeln für eine Welt“ reisten zwei Südwind-Kolleginnen aus Wien im Herbst 2008 nach Indien und recherchierten vor Ort, über die Lebens- und Arbeitsbedingungen indischer Steinbrucharbeiter und –arbeiterinnen. Alarmierend in ihrem Bericht waren insbesondere das Ausmaß an Kinderarbeit in den Steinbrüchen sowie der völlig unzureichende Gesundheitsschutz für die Beschäftigten. Ein Thema, das auch Österreich betrifft, denn rund ein Drittel des in Österreich am Bau verwendeten Granits stammt aus indischen Steinbrüchen.

Gemeinsam mit ehrenamtlichen Aktivist/innen machten wir am 27. November in der Innsbrucker Innenstadt PassantInnen auf die Problematik aufmerksam und informierten durch Medienarbeit die Tiroler Öffentlichkeit.

Veranstungsüberblick 2008

- 7.1. **„Interkulturelles Lernen im Kontext des Globalen Lernens“**
Seminar für StudentInnen der Pädagogischen Hochschule Tirol
mit Veronika Knapp
- 9.1. **7. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 10.1. **1. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 14.1. **„Interkulturelles Lernen im Kontext des Globalen Lernens“**
Seminar für StudentInnen der Pädagogischen Hochschule Tirol
mit Veronika Knapp
- 23.1. **Buchpräsentation „Globalisierung und Gerechtigkeit“**
mit Andreas Exenberger in der Buchhandlung Wiederin, Innsbruck
- 1.2. **Vernissage der Ausstellung „Forschungsreise durch Raum und Zeit:
Wie Wissenschaft Äthiopien und Österreich verbindet“ mit
Gesprächskreisen „Äthiopien – Österreich: Medizin stellt Verbindungen
her“ mit Prof. Kurt Weithaler, Borena Wegene und Abduraman Said**
- 1.-17.2. **Ausstellung „Forschungsreise durch Raum und Zeit: Wie Wissenschaft
Äthiopien und Österreich verbindet“** im Foyer der Nord – Süd - Bibliothek
- 9.2. **Äthiopien – Nachmittag für Familien** mit Märchenerzählerin Barbara
Beinsteiner, äthiopischer Kaffeeverkostung und Spielstationen
- 14.2. **2. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 4.3. **„China blue: Frauen in der globalen Arbeitsrealität“**, Kulturlabor Stromboli,
Hall. Infoveranstaltung mit dem Film „China blue“, Gespräch und
Soundperformance „Working noise“ der Gruppe fem.art.core
- 13.3. **3. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 16.3. **„Agrotreibstoffe: Fluch oder Segen?“**
Workshop mit Hans Kandler beim „Markt des Möglichen“
- 16.3. **„Laut und leise: Klimareise mit Nachspeise“**
Regenwald – Workshop für Kinder beim „Markt des Möglichen“
- 31.3. **„Globalisierung und Gerechtigkeit“**
Buchgespräch mit Roland Psenner und Andreas Exenberger
im Botanischen Garten
- 7.4. **„Globales Lernen: eine Tür zur Welt öffnen“**
Seminar für LehrerInnen in Zusammenarbeit mit dem
Nachhaltigkeitskoordinator

- 9.4. **„Wir öffnen den Kreis: Zwischen den Grenzen. Menschen in Bewegung im Spannungsfeld von Migration, Flucht, Hoffnung und Grenzregimen“** mit Impulsreferaten von Andreas Exenberger, Matthias Lauer, Lisa Gensluckner, Herbert Auderer
- 10.4. **ORF – Dialogtour** anlässlich des Jahrs des Interkulturellen Dialogs Präsentation von Südwind-Ausstellungen
- 17.4. **4. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 18.4. **Vernissage** der Ausstellung „Die kleinen Menschen, die die großen Lasten tragen“ im Schlossmuseum Landeck mit Robert Lessmann
- 18.4.-31.10. **Ausstellung „Die kleinen Menschen, die die großen Lasten tragen“** im Schlossmuseum Landeck
- 25./26.4. Seminar **„KulturKonflikt – KonfliktKultur“** mit Irmgard Strach-Kirchner
- 6.5. **„Keine weiße Weste: Textilproduktion global“**, Gespräch mit Pui Lin Sham, Staphany Wong, Christine Peresich-Steixner, Kathrin Pelzer
- 10.5. **„8:0 gegen die Armut“ – Die Millenium Development Goals vor Ort in Schwaz** „Action talk“ zu den MDGs mit Szenario Tirol im Rathaus Hof Schwaz
- 15.5. **„China blue – Im Schatten der Jeans“** Filmvorführung und Gespräch mit Ines Zanella und Paul Part im Haus der Begegnung, Innsbruck
- 15.5. **5. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 16.5. **Buchgespräch „Globalisierung und Gerechtigkeit“** in der Teestube Schwaz mit Andreas Exenberger und Belachew Gebrewold
- 17.5. **Faires Frühstück und Buchgespräch „Globalisierung und Gerechtigkeit“** vor dem Weltladen Hall mit Andreas Exenberger
- 19.5. **„Das Spielzeug in unseren Kinderzimmern. Hintergründe – Zusammenhänge – Möglichkeiten“**, Vortrag mit Veronika Knapp im Elisabethinum Axams
- 30.5.-6.6. **SchülerInnen-Jury beim Internationalen Filmfestival Innsbruck**
- 14.6. **WeltFrühstück** im Kolpingsaal Innsbruck mit Frühstücksköstlichkeiten aus aller Welt, Quiz und Kindermalwettbewerb
- 19.6. **6. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 7.-10.7. **Themenbüchertische bei der Sommerhochschulwoche** der Pädagogischen Hochschule Tirol
- 3.9. **„Die ganze Welt auf unserem Teller. Landwirtschaft, Ernährung, Nachhaltigkeit“** Schulinterne LehrerInnenfortbildung an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz mit Veronika Knapp und Ruth Buchauer

- 12.9. **Buchpräsentation „Die kleinen Menschen, die große Lasten tragen“**
mit Robert Lessmann und Franz Lorenz im Schlossmuseum Landeck
- 18.9. **8. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 1.10. **„Keine weiße Weste: Textilproduktion global“**
Vortrag mit Ines Zanella im Alten Widum Landeck
- 3.10. **„Komplexe Fragen – einfache Antworten. Zur Reduktion von Komplexität
in der Bildungsarbeit“**, Workshop mit Maria Hallitzky (Uni Passau)
- 6.-17.10. **„Weltumspannend handeln: Wir leben vom Land“**
Erlebnisausstellung an der Hauptschule Schöneegg in Hall
- 16.10. **7. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 16.10. **„Welternährung in Zeiten der Globalisierung“** Vortrag mit
Andreas Exenberger, anschließend bio-faires Kartoffeleessen anlässlich des
Welternährungstages in Hall
- 21.10. **„Die Feuerprobe“ Lesung mit Salim Alafenisch**
im Kulturgasthaus Bierstindl
- 22.10. **Schullesungen mit Salim Alafenisch**
- 26.10. **„Lastenträger im Gebirge“ Gespräch mit Alois Dobler**
im Schlossmuseum Landeck
- 3.-6.11. **Filmtage Globales Lernen** im Leokino Innsbruck
- 15.11. **„Lebensmittel – Mittel zum Leben? Globales Lernen konkret“**
Workshop im Rahmen der Entwicklungstagung an der Uni Innsbruck mit Heidi
Unterhofer, Sabine Mahlknecht und Ruth Buchauer
- 20.11. **8. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**
- 27.11. **„Steine brechen Menschen“**
Unterschriften- und Presseaktion am Innsbrucker Franziskanerplatz zur
Arbeitssituation in indischen Steinbrüchen
- 16.12. **9. Arbeitskreis Globales Lernen**
- 18.12. **9. Interkulturelles Frauenfrühstück Hötting West**

Statistik:

Nord – Süd – Bibliothek:

Entlehnvorgänge:	320 Entlehnvorgänge/ 637 Medien
BibliotheksnutzerInnen insgesamt:	385 Personen
Davon: Neue BibliotheksnutzerInnen in 2008:	95 Personen
Personen bei Beratungen:	207 Personen
Davon: Einezuberatungen	115 Beratungen
Davon: Gruppenberatungen für Klassen	6 Klassen
Gesamtbestand an Materialien	3.224 Medien
Davon Neuerwerbungen in 2008	468 Medien

Veranstaltungen:

Einzelveranstaltungen	Ca. 2.380 TN
Schulführungen „Weltumspannend handeln: Wir leben vom Land“	19 Führungen mit 404 TN
Schulworkshops „Weltsicht entwickeln“	36 Workshops mit ca. 900 TN
Filmtage Globales Lernen	437 TN

Öffnungszeiten Nord – Süd – Bibliothek:

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr
 Mittwoch 13 – 18 Uhr
 Donnerstag 14 – 17 Uhr

Personalstand:

Ines Zanella: Regionalstellenleiterin (35 Wochenstunden)

Veronika Knapp: Referentin für Bildungsarbeit (23 Wochenstunden)

Ruth Buchauer: Referentin für Bildungsarbeit (17 Wochenstunden)

Praktikant/in: Ulrike Schüller, Johann Wildanger

Workshop- und AusstellungsreferentInnen: Joanna Egger, Andrea Krenn, Dina Prettnner, Michael Riedmann, Ulrike Schüller, Julia Rose.

Betreuung der SchülerInnenjury beim Internationalen Filmfestival:
Jens Niklas

Vereinsvorstand:

Heidi Unterhofer (Obfrau), Christian Schwaiger (Obfrau-Stellvertreter), Toni Leitner (Kassier), Hanne Mitterstiller (Kassier-Stellvertreterin), Hannes Eller (Schriftführer), Christl Finkenstedt (Schriftführer-Stellvertreterin), Falk Borsdorf, Sabine Mahlknecht.

Kooperationspartner:

Amnesty international – Regionalgruppe, ARGE Weltläden, Ärzte ohne Grenzen, ATTAC, Baobab, Buchhandlung Wiederin, dieNormale.at, Elisabethinum Axams, FLUCHTpunkt Asyl, Frauen aus allen Ländern, Galerie St. Barbara, Hauptschule Schöneck/Hall, Haus der Begegnung, Initiative Bleiberecht, Institut Francais d’Innsbruck, Internationales Filmfestival Innsbruck, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung/Uni Innsbruck, Innsbrucker Soziale Dienste (ISD) – Sozialzentrum Hötting West, Klimabündnis Tirol, Kommission für Entwicklungsfragen (KEF) der Akademie der Wissenschaften, Kolpinghaus Innsbruck, Kulturgasthaus Bierstindl, Kulturlabor Stromboli, Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz, Medizinische Universität Innsbruck, Mandelbaum Verlag, Nachhaltigkeitskoordinator Tirol, Neues Gymnasium Innsbruck, ÖGB Tirol, Otto – Preminger – Institut (Leokino/Cinematograph), Pädagogische Hochschule Tirol, Paulo Freire Zentrum Wien, Schlossmuseum Landeck, Stadtbücherei Landeck, Stadtgemeinde Hall i.T., Stadtgemeinde Landeck, Stadtgemeinde Schwaz, StudentInnengruppe Biene Maja, Szenario. Zeitgenössisches Theater und Improvisation. Tirol, Tiroler LehrerInnen Initiative, Tiroler Weltläden (Innsbruck – Triumphforte, Hall, Landeck, Schwaz), Unionsverlag, Universität Innsbruck, Verein „La Sorella“, Welthaus Innsbruck.

Fördergeber:

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit – ADA (Austrian Development Agency) *** Europäische Gemeinschaft *** Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur *** Land Tirol – Abteilung Außenbeziehungen *** Stadt Innsbruck *** Österreichische Gesellschaft für politische Bildung